

VITA Machinable Ceramics

Alles aus einer Hand

Knapp 20 Jahre nach dem ersten mit einem CEREC® 1 und VITABLOCS geschliffenen Inlay wurden im Jahr 2004 rund 59 Prozent der vollkeramischen Restaurationen mit einem CAD/CAM-System hergestellt. Die heutigen Werkstoffe sind den ersten insbesondere in der Stabilität weit überlegen. Mit Einführung der hochfesten Oxidkeramiken sind Seitenzahnbrücken herstellbar, die bis vor kurzem wegen der auf ihnen lastenden Kaudrücke noch ein Metallgerüst benötigten.

Autor: Andreas Schaperdoth, Neudenau

Vita Vollkeramik/ VITA All-Ceramic Indikationsübersicht/ Indication table

Indikation/ indication	Feinstruktur-Feldspatkeramik/ finest particle feldspar ceramics		Oxidkeramik/oxide ceramics				
	VITABLOCS Mark II	VITABLOCS TriLux	Infiltrationskeramik/ infiltration ceramics			Sinterkeramik/ sintering ceramics	
			VITA In-Ceram SPINELL	VITA In-Ceram ALUMINA	VITA In-Ceram ZIRCONIA	VITA In-Ceram AL	VITA In-Ceram YZ
	—	—	—	—	—	•	•
	•	•	•	—	—	—	—
	•	•	—	—	—	—	—
	•	•	—	—	—	—	—
	•	•	•	•	•	•	•
	—	—	—	•	•	•	•
	—	—	—	—	—	—	•
	•	•	•	•	•	•	•
	—	—	—	—	•	—	•
	—	—	—	—	—	—	•
Verblendmaterial/ Veneering Materials	VM 9**	VM 9**	VM 7	VM 7	VM 7	VM 7	VM 9

• empfohlen/recommended • möglich/possible * maximal 2 Zwischenglieder/ maximum width: 2 pontics
 ** nur zur Individualisierung/ only for individualization

■ **Weltweit führender Hersteller** mit dem umfassendsten Angebot an vollkeramischen CAD/CAM-Materialien ist die VITA Zahnfabrik. Seit 1986 besteht eine enge Kooperation zwischen VITA und Sirona, der damaligen Dental Division von Siemens. Mit dem inLab® von Sirona und den VITA Machinable Ceramics kann der Zahntechniker beinahe jede Art von vollkeramischem Zahnersatz herstellen.

Die große Materialvielfalt der VITA Machinable Ceramics stellt einerseits für jede Indikation den geeigneten Werkstoff sicher. Andererseits fragt sich der Anwender, welche Materialvarianten ihm zur Lösung seines „Falls“ zur Verfügung stehen. Für das inLab bietet die Zahnfabrik aus Bad Säckingen drei Werkstoffvarianten an, die in ihrem jeweiligen Bereich ganz besondere Vorzüge haben.

Feinstruktur-Feldspatkeramik

VITABLOCS Mark II gelten als sehr gut polierbar und besonders antagonistenfremdlich. Ihre hohe Transluzenz garantiert eine gute farbliche Integration in die Restzahnsubstanz. Die klinische Überlebensrate von 90 Prozent nach zehn Jahren spricht für sich. In Verbindung mit dem inLab von Sirona und der Adhäsivtechnik bieten VITABLOCS sicher den schnellsten Weg zu Inlays, Onlays, Veneers und Kronen.

Der Zahntechniker spart mit dieser in mehr als 12 Millionen Restaurationen verarbeiteten Variante spürbar Zeit: ohne Umweg z. B. über ein Pressverfahren hat er innerhalb kurzer Zeit ein fertiges Inlay, Onlay oder eine Krone in der Hand, die er fallgerecht noch mit Malfarben charakterisieren oder mit VITA VM 9 individualisieren kann.

Gegenüber den monochromen VITABLOCS Mark II haben die VITABLOCS TriLux einen weiteren Vorteil: Mit ihnen kann der Zahntechniker seinem Kunden eine geschichtete Restauration anbieten – ohne einen Pinselstrich. Denn diese Blöcke sind wie der na-



(Abb. 1) ▶
VITABLOCS TriLux –
 geschichtet wie ein
 natürlicher Zahn.



(Abb. 2) ▶
Drei Schichten: Hals,
 Dentin und Schmelz.